

POSITIVE POST

Der Newsletter der Aidshilfe Wuppertal

Inhalt dieser Ausgabe

- *Nachruf auf Rita Süßmuth
- *Vorstellung Vorstandsinteressent Rafael Warzecha
- *Positive Begegnungen 2026
- *Onlineveranstaltung zu HPV
- *Einladung zur Buddyschulung
- *Neuer Frühstückbeitrag
- *Veranstaltung „Achtsamkeit im Wandel“

HALLO AN ALLE!

In diesen Monat sind wir mit einer sehr traurigen Nachricht gestartet. Rita Süßmuth, eine der wichtigsten Wegbereiterinnen für Menschen mit HIV und Aids ist verstorben. Deshalb haben wir einen Nachruf auf sie mit in diese PoPo mit aufgenommen. Aber es gibt noch viele andere Themen. Zu denen lest ihr weiter unten mehr. Wie immer gilt: bei Kritik, bei Rückmeldungen und bei Fragen gebt uns gern Rückmeldung!

Viele Grüße aus der Aidshilfe Wuppertal senden euch

Daniel, Jana, Liane, Sarah & Susn

*Nachruf auf Rita Süßmuth

Als Bundesgesundheitsministerin stellte Rita Süßmuth in den 80er Jahren die Weichen für einen erfolgreichen und solidarischen Umgang mit der HIV/Aids-Epidemie. Die CDU-Politikerin verweigerte sich dabei einer Politik der Isolation und Ausgrenzung, für die konservative Kräfte in der Helmut-Kohl-Regierung und den Bundesländern eintraten – allen voran der bayerische Staatssekretär Peter Gauweiler (CSU). „Wir bekämpfen die Krankheit, nicht die Kranken“ – mit dieser unbeugsamen Haltung setzte Rita Süßmuth den Maßstab für alles, was folgte. Indem sie den Weg einer „gesellschaftlichen Lernstrategie“ der klassischen Seuchenbekämpfung und Sündenbockmentalität vorzog, bewahrte sie in der Krise die Menschlichkeit und bewies Weitblick: Es war diese Vorgehensweise, die sich später weltweit als erfolgreich herausstellte.

Wurzeln der Deutschen Aidshilfe

Rita Süßmuth ermöglichte damit auch die Arbeit der Deutschen Aidshilfe mit ihrem Konzept der „strukturellen Prävention“, die auch gesellschaftliche Bedingungen für Gesundheit in den Blick nimmt. Süßmuth erkannte, dass die von HIV/Aids betroffenen Minderheiten nicht das Problem, sondern Teil der Lösung waren. Sie hatten die höchste Kompetenz zur Gestaltung der Prävention, die nun gebraucht wurde. Süßmuth führte mit ihnen einen Dialog auf Augenhöhe und ermöglichte staatliche Förderung für Akteur*innen aus der Selbsthilfe.

Dieses arbeitsteilige Präventionskonzept schuf eine Kultur der Beteiligung, die bis heute integraler Bestandteil der HIV-Strategie der Bundesregierung ist. Der Ansatz ermöglichte Maßnahmen zum Schutz von Leben und Gesundheit vieler Menschen weit über HIV hinaus. So führte die HIV-Prävention der „Süßmuth-Linie“ zur Einführung der Vergabe steriler Spritzen und zur Substitutionstherapie für heroinabhängige Menschen – seitdem unverzichtbare Standards. Darüber hinaus trug sie zur Emanzipation der besonders stark betroffenen Gruppen, etwa schwuler Männer, bei.

Ausnahmepolitikerin und Vorbild

„Rita Süßmuth war eine Ausnahmepolitikerin, die ihr Leben lang auf bewundernswerte Weise Menschlichkeit und Haltung bewiesen hat. Mutig und unbeugsam trat sie gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung ein, öffnete sich dem Dialog mit marginalisierten Gruppen und zeigte sich selbst bereit zu lernen. Sie hat damit vielen Menschen das Leben gerettet und deren Menschenwürde geschützt. Ihre Bedeutsamkeit für die Erfolge der deutschen HIV-Prävention kann kaum überschätzt werden. Für ihre Verdienste werden wir ihr immer dankbar sein. Auch nach ihrem Tod bleibt sie für uns Vorbild und Ansporn“, sagt Ulf Kristal, Mitglied im Vorstand der Deutschen Aidshilfe.

Bei einem Empfang unter dem Titel „Mut bewegt“ erhielt Rita Süßmuth 2016 die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Aidshilfe und ein ihr zu Ehren gestaltetes Plakat mit der Überschrift „Süßmuth bewegt“. Laudator Rainer Ehlers, Pastor im Ruhestand und Stiftungsgründer der Deutschen AIDS-Stiftung, sagte damals: „In einer Zeit, in der jede noch so seriöse Zeitung zur Boulevardzeitung wurde, wenn es um Aids ging, behielt sie klaren Kopf, setzte auf Vernunft, auf Aufklärung, auf Prävention.“

Im darauffolgenden Jahr setzte sich Süßmuth für unsere Kampagne „Kein Aids für alle!“ ein, die möglichst vielen Menschen eine frühe Diagnose und Behandlung ermöglichen sollte. Beim Kampagnenauftritt in Berlin sagte die Vorkämpferin: „Das Ende von Aids ist ein wichtiges historisches Ziel. Ich glaube fest daran, dass es uns gelingen kann. Wir müssen unsere Anstrengungen dafür noch verstärken. Ausgrenzung müssen wir entschieden entgegnetreten, Versorgungslücken schließen.“

Aids beenden statt Rückkehr von Aids

Im Jahr 2026 drohen aufgrund massiver Kürzungen bei den globalen Maßnahmen gegen HIV wieder drastische Rückschläge mit Millionen Toten. Rita Süßmuths letzte öffentliche Äußerung zum Thema war die Erstunterzeichnung unseres „Weckrufs zum Welt-Aids-Tag 2025“, der die Bundesregierung und die Regierungen anderer Länder auffordert, die dramatische Situation endlich klar zu sehen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten – damit Aids beendet werden kann statt zurückzukehren.





***Vorstellung Vorstandsinteressent Rafael Warzecha**

Mein Name ist Rafael Warzecha (er/ihn). Vor einem halben Jahr bin ich mit meiner Familie zurück nach Wuppertal gezogen und bin von der Stadt sehr begeistert.

Besonders beeindruckt mich das tolle und hochprofessionelle Team der Aidshilfe Wuppertal mit seinem vielfältigen Angebot für die Menschen im Bergischen Land.

Ich freue mich sehr, das Team in diesem Jahr unterstützen zu dürfen, denn die Aidshilfe Wuppertal macht unsere Stadt stärker und steht für Vielfalt, Gesundheit und Menschlichkeit.

***Positive Begegnungen 2026**

Konferenz zum Leben mit HIV vom 13. – 16.08.2026 in Magdeburg. Eingeladen sind alle Menschen mit HIV aber auch Personen, die selbst nicht HIV-positiv sind aber im Umfeld leben und arbeiten. Rund 400 Menschen diskutieren von Donnerstag bis Sonntag über alle relevanten Themen rund um das Leben mit HIV. Dafür hat ein sehr diverses Team von Menschen mit HIV aus den verschiedenen Communitys ein spannendes Programm für euch entwickelt in dem sich hoffentlich alle wiederfinden, sich einbringen können aber auch Neues erfahren und wichtige Impulse für sich, das eigene Engagement oder die Arbeit mitnehmen können.

Ein interessantes Rahmenprogramm, eine tolle Party und der Markt der Möglichkeiten auf dem sich Selbsthilfeinitiativen präsentieren können, runden die Tage ab.

Selbstverständlich bieten wir auch für Kinder und Jugendliche ein qualifiziertes und abwechslungsreiches Ferienprogramm an. So können die Eltern entspannt an der Konferenz teilnehmen.

Für Menschen, die nicht ausreichend Deutsch sprechen, bieten wir eine professionelle Simultanübersetzung über Kopfhörer auf russisch, ukrainisch und englisch an.

Fahrtkosten werden nicht erstattet. Personen, mit einem Nettoeinkommen unter 1.600 Euro, können bei der Anmeldung einen Fahrkostenzuschuss beantragen.

Bitte achtet darauf, diese Bedarfe bei der Anmeldung anzugeben. Nähere Informationen erhaltet ihr dann nach der Anmeldung per E-Mail. Die Teilnahmegebühr ist sozial gestaffelt nach Einkommen. Darin enthalten sind:

- Übernachtung und Frühstück im Doppelzimmer im Hotel Maritim Magdeburg
- Mittag- und Abendessen am Veranstaltungsort (Universitätsmensa)
- Konferenzteilnahme
- Eintritt zur Abschlussparty
- Kinderbetreuung
- Auf Wunsch sind Einzelzimmer möglich. Der Zuschlag in Höhe von 95,- Euro ist von den Teilnehmenden selbst zu zahlen.

Es gibt keine Tageskarten für die Veranstaltung. Die Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag ist öffentlich und kann auch ohne Registrierung/ Anmeldung besucht werden.

Fairness ist uns wichtig. Wir wollen allen Menschen die Teilnahme an der Konferenz ermöglichen. Keiner soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen werden. Dennoch müssen wir einen Teilnahmebeitrag erheben um die Veranstaltung finanzieren zu können.

Wir hoffen so gerecht zu sein und helfen gern bei Fragen:
martin.westphal@dah.aidshilfe.de

Anmeldungen über: <https://seminar.aidshilfe.de/de/> und dann nach „Positive Begegnungen“ im Suchfeld suchen.

Online • kostenfrei
25.02.2026 • 18-19h

Was du über HPV* wissen solltest

„Impfempfehlungen, Krebsvorsorgescreening und Dysplasiesprechstunden in der Praxis“
Fr. Dr. med. Irina Wagner

„Behandlung HPV-vermittelter Erkrankungen in der Klinik“
Prof. Dr. Markus Fleisch

***Onlineveranstaltung: Alles was du über HPV wissen solltest**

Humane Papillomviren (HPV) sind so verbreitet, dass sich die meisten Frauen und Männer im Laufe ihres Lebens anstecken. Normalerweise bleibt die HPV-Infektion unentdeckt. Manche Papillomviren können jedoch harmlose Warzen verursachen.

Bestimmte Virustypen erhöhen das Risiko für einige Krebsarten, vor allem Gebärmutterhalskrebs. In der Online-Veranstaltung werden die Themen Diagnostik, Vorsorge und Behandlung von Erkrankungen, die durch HPV entstehen können, behandelt. Nach zwei Inputs werdet ihr die Möglichkeit für Fragen haben.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldungen sind möglich über s.stollman@aidshilfe-wuppertal.de oder j.kawina@aidshilfe-

*Veranstaltung „Achtsamkeit im Wandel“

DU KANNST DIE WELLEN NICHT ANHALTEN, ABER DU KANNST LERNEN AUF IHNEN ZU SURFEN ...

Veränderungen, Unsicherheit und ständige Anforderungen prägen unseren Alltag – oft bleibt kaum Raum zum Durchatmen. Dieses Wochenende lädt dich ein, zur Ruhe zu kommen, dich selbst wahrzunehmen und neue Kraft zu schöpfen. Gemeinsam üben wir Achtsamkeit in Bewegung und Stille: Körperwahrnehmung, Sitz- und Gehmeditation, einfache Dehnübungen und kleine Rituale für mehr Klarheit im Alltag. Kurze Impulse zeigen, wie Gedanken, Gefühle und Körperempfindungen zusammenwirken – und wie daraus Gelassenheit wachsen kann. So entsteht Raum, um neue Perspektiven auf innere und äußere Veränderungen zu entwickeln – und Resilienz als Haltung zu stärken.

REFERENT

Daniel Viebach | Achtsamkeitstherapeut | MBSR-/ MBCT-Lehrer | Essen

Termin: 10. – 12. April 2026

Ort: Akademie Biggensee | Ewiger Str. 7-9 | 57439 Attendorn

Anmeldungen unter <https://nrw.aidshilfe.de/themen/leben-mit-hiv/positiventreffen/psh-treffen-2026-02>

*Neuer Frühstücksbeitrag

Jeden Donnerstag laden wir euch von 10-12 Uhr zu unserem Frühstück ein. Ute und Helmut—unser ehrenamtliche Frühstücks-superteam- geben alles, um euch den Vormittag so angenehm wie möglich zu gestalten. Das reichhaltige Buffet hält für alle Geschmäcker etwas bereit und ist eine wirkliche Augenweide! „Euer Frühstück ist besser als in so manchem Hotel“ ist dabei nur eine der vielen tollen Rückmeldungen, die uns regelmäßig dazu erreichen. Das freut uns sehr!

Leider machen aber auch vor diesem Angebot die Erhöhungen der Lebensmittelpreise nicht halt. Um das Frühstück in gewohnter und abwechslungsreicher Weise beibehalten zu können, haben wir uns zu Beginn des Jahres dazu entschieden, den Beitrag für ein Frühstück von 1 Euro auf 2 Euro anzuheben. Viele von euch haben uns im Vorfeld wissen lassen, dass das noch immer ein akzeptabler Beitrag ist. Sollte es für jemanden nicht mehr leistbar sein, dann spricht uns bitte an. Wir finden eine Lösung. Niemand soll sich durch die Preiserhöhung vom Frühstück ausgeschlossen fühlen!

Und falls du noch nicht –oder länger nicht mehr bei uns warst, dann ist dies eine herzliche Einladung für den nächsten Donnerstag.

*Buddyschulung für Menschen mit HIV

Für die diesjährige Buddyschulung gibt es noch freie Plätze. Um Buddy werden zu können bedarf es einer Schulung. Die Buddyschulung besteht aus 2 Teilen, die Teilnahme an beiden Teilen ist Voraussetzung. Der 1. Teil findet statt vom 06.03.26 16:00 - 08.03.26 14:00 (Freitag bis Sonntag) in Hofgeismar (Hessen), der 2. Teil der Schulung findet in Gelsenkirchen vom 08.05.26 16:00 - 10.05.26 14:00 (Freitag bis Sonntag) statt. Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Was ist das Buddy-Projekt?

Das **Buddy-Projekt der Deutschen Aidshilfe** funktioniert so:

- **Zielgruppe:** Menschen, die neu mit HIV leben oder nach der Diagnose Unterstützung suchen.
- **Buddy:** Eine Person, die selbst schon länger mit HIV lebt und geschult wurde, andere Betroffene zu begleiten.
- **Ziel:** Emotionale Unterstützung, Erfahrungsaustausch und Stärkung im Umgang mit der neuen Lebenssituation.

Inhalte: Gespräche über Umgang mit der Diagnose, Sexualität, Partnerschaft und Alltag mit HIV, u.v.a.

Das Motto dahinter ist

„**Menschen mit HIV unterstützen Menschen mit HIV**“. Diese Begleitung ist vertraulich, freiwillig und auf Augenhöhe. Weitere Informationen findest Du unter: [Buddy.hiv – Deine Starthilfe für ein Leben mit HIV](https://www.buddy.hiv) Falls Du auch gerne Buddy werden möchtest Zur Anmeldung geht es hier:

<https://seminar.aidshilfe.de/de/0962da5262c14855adb5a38ed9393dc3/buddyschulung-2026-teil-1-und-teil-2>

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-15:00 Uhr

Bilder: AHW, AHW NRW

www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX